

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

in Bayern ist unser Blick auf Seibersdorf und weiter innabwärts auf Kirchdorf gerichtet. Im Hintergrund liegt das steilauffsteigende Simbacher Hügelland.

Nach kurzer Fahrt gelangen wir zu den Hügelgräbern und der Siedlung aus der Bronzezeit, deren Anlage am steilen Innufer noch deutlich erkennbar ist. Und dort, wo der Wald am Innufer endet, lag die mittelalterliche Burg Kachelhof mit dem Blick auf Ranshofen, dem weithin sichtbaren Wahrzeichen am Rande der Niederterrassenlandschaft. Wer würde nicht auf den ersten Blick erkennen, daß die bronzezeitliche Siedlung an der Salzachmündung, der Kachelhof und die in die vorrömische Zeit zurückreichenden Siedlungen Ranshofen und St. Peter eine wichtige Rolle in der Sicherung des Verkehrs auf dem Inn und seiner Gelände gebildet haben?

Bei Ober-Rotenbuch wird die Vorstufe der Niederterrasse allmählich breiter und gewährt Siedlungen, wie Blankenbach (Blanchinbach) und der Hofmark Ranshofen genügenden Raum.

Von Rotenbuch fahren wir auf der Niederterrasse landeinwärts gegen Radwinkl und kommen zu den bereits um 5 Meter höher gelegenen Höfen der Ortschaft Paischen und dann nach Reit auf der Hochterrasse. Wir sehen vor uns sanfte, weiche Oberflächenformen. Im Osten dieses Gebietes haben die Gießgräben mehrere tiefe Furchen gegraben. Beim Filzmoser in der Ortschaft Ebental wird der Hauptgießgraben von einer starken Quelle gespeist, so daß er nach kurzem Lauf eine Mühle treiben kann. Unterhalb des Brunnerwirtes versiegt der Bach im Schotterboden. Bei Unter-Rotenbuch kommt er wieder zum Vorschein und fließt in den Inn.

Der Boden ist hier stark zertalt, so daß die Höfe, wie der Zirner, Willhöf und andere, von den Anhöhen herabschauen, als wären sie Burgen. Der Gießgraben hat bereits in seinem Oberlauf in den Boden so tief eingeschnitten, daß von den in seiner breiten Mulde erbauten Häusern nur die Rauchfänge von der Hochfläche aus erblickt werden können. Weiter abwärts liegen die Häuser noch tiefer. Auf die Schotterablagerung in der Mulde weist der Ortsname „Gries“ hin.